

# **Einwohnerversammlung der Ortsgemeinde Berg vom 28.11.2023**

## **1. Begrüßung**

Ortsbürgermeisterin Gerhart begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an den Ortsbeigeordneten Worst.

## **2. Information über das Projekt "Seniorengerechtes Wohnen"**

Ortsbeigeordneter Worst informiert, dass der OGR im September 2022 beschlossen hat, im Gebiet südlich der Schule das Projekt seniorengerechtes Wohnen zu starten.

Er stellt das hierfür vorgesehene Gelände vor. Im vorderen Bereich soll Seniorenwohnen realisiert werden, im hinteren Bereich gemischte Wohnformen.

Er informiert, dass die Bewerbung bei Wohnpunkt.RLP gestellt wurde und schildert die Vorteile dieses Verfahrens. Ortsbeigeordneter Worst stellt die möglichen Formen des seniorengerechten Wohnens vor und schildert den Kontakt zu einem möglichen Investor.

Als einer der nächsten Schritte soll eine Bedarfsanalyse gestartet werden, welche Formen des seniorengerechten Wohnens in Berg sinnvoll ist. Es wird angestrebt, eine Gesamtplanung für das gesamte Gelände zu erstellen. Es wird angeregt, dass das Vorhaben vorrangig für Bürger von Berg sowie kostengünstig sein sollte.

Die Reihenfolge der Vorgehensweise wird in Frage gestellt. Ortsbeigeordneter Worst informiert, dass die Bewerbung bei Wohnpunkt.RLP erst zum Dezember 2023 möglich war. Das Gespräch mit dem Investor und anderen Stellen hat dazu gedient, Informationen zu sammeln. Die zweigleisige Vorgehensweise sollte das Verfahren beschleunigen. Auf Nachfrage bejahen die Anwesenden mehrheitlich die Sinnhaftigkeit des Vorhabens.

## **3. Informationen zum aktuellen Stand Ausbaumaßnahmen Ketteler- und Reisigstraße**

Ortsbeigeordneter Worst stellt die betroffenen Straßenabschnitte vor und nennt die voraussichtlichen Kosten bzw. Kostenträger. In der Kettelerstraße ist eine behindertengerechte Bushaltestelle und 3 Parkplätze vorgesehen.

In der Reisigstraße ist Mischverkehr wie in der Waldstraße vorgesehen. Hier sind 6 Parkplätze vorgesehen. Für den Ausbau der Bushaltestelle sind Fördermittel über den ÖPNV beantragt und in Aussicht gestellt. Der Ausbau der Ketteler- und Reisigstraße wird zu 65 % über wiederkehrende Beiträge umgelegt.

Es wird vorgeschlagen, Leerrohre vorzusehen. Bürgermeisterin Fleisch verweist auf die teilweise horrenden Kosten, die hierfür verlangt werden.

Es wird gefragt, warum in der Reisingstraße die Regenrinne in der Straßenrinne vorgesehen ist. Ortsbeigeordneter Worst erklärt, dass der vorgesehene Mischverkehr dies notwendig macht.

Es werden die durch den Schwerlastverkehr ständig beschädigten Hochbordsteine in der Ludwigstraße Höhe Mühle angesprochen sowie der fehlende Gehweg in Höhe der ehemaligen Bäckerei.

Ortsbeigeordneter Worst erklärt, dass die Zuständigkeit für die Ludwigstraße beim LBM liegt. Für den Schwerlastverkehr ist ein Durchfahrtsverbot beantragt.

Es wird angeregt, die Hochbordsteine durch niedrigere Bordsteine zu ersetzen.

Ortsbeigeordneter Worst erklärt, dass die Hochbordsteine auch der Sicherheit der Fussgänger dient.

Folgende Anregungen wurden von den Bürgern vorgetragen:

- eine Querungsmöglichkeiten für Schüler in der Kettelerstraße
- Installation von Verkehrspollern aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens in der Kettelerstraße
- Prüfung der Sicherheit der vorhandenen Bushaltestelle beim Ausbau der Hagenbacher Straße. Frau Fleisch erläutert, dass eine Verlegung der Bushaltestelle angedacht ist.
- Installation von Verkehrspollern in der Bruchbergstraße
- Entfernung der provisorischen Kunststoffelemente in der Ludwigstrasse beim Ortsausgang Richtung Lauterburg. Ortsbeigeordneter Worst erklärt, dass es sich um eine Kreisstraße handelt und die OG daher auf das LBM angewiesen ist.
- Frage, warum Natursteinpflaster verwendet wird. Der Ortsbeigeordnete korrigiert, dass Pflaster, nicht aber Natursteinpflaster, verwendet werden solle.
- Frage, warum mit dem Ausbau nicht gewartet werden kann, bis die Glasfaserkabel verlegt sind. Ortsbeigeordneter Worst erklärt, dass nach der Verlegung von Pflaster die Verlegung von Leitungen jederzeit möglich ist. Frau Fleisch ergänzt, dass jederzeit weitere Anbieter aufgrund des Telekommunikationsgesetzes Leitungen verlegen lassen können.

#### **4. Informationen zum BPL "Kröningsbusch"**

Ortsbürgermeisterin Gebhart erklärt die Verzögerungen des Bebauungsplanes.

- es werden die Defizite der Vorgehensweise in den vergangenen Jahren geschildert. Ortsbeigeordneter Worst erklärt, dass das Areal überplant

werden muss. Die Umlegung hat noch nicht stattgefunden und wird wegen der großen Zahl der Anwohner wohl schwierig. Frau Fleisch erläutert, warum eine erneute Detailplanung notwendig ist.

Danach werden die Stellungnahmen gesammelt und im Ortsgemeinderat darüber abgestimmt.

- die Meinung der Anwohner sollte im Vorfeld abgefragt werden
- die Bebauung auf der Seite der Feuerwehr wird in Frage gestellt.
- eine Anwohnerin beschreibt, dass ein öffentlicher Weg durch ihr Grundstück geplant sei. Ortsbeigeordneter Worst erklärt, dass der Weg zur Pflege der Ausgleichsfläche notwendig ist.

## **5. Sachstand Ausbau Glasfasernetz der Deutschen Glasfaser**

Frau Fleisch informiert über den Sachstand und die Verzögerungen beim Ausbau des Glasfasernetzes. In Neuburg war das beauftragte Subunternehmen nicht in der Lage, die beauftragten Arbeiten sachgerecht auszuführen. Das nun beauftragte Unternehmen beginnt nicht mit den Arbeiten.

- es wird vorgeschlagen, ein Angebot von der Telecom einzuholen und den Vertrag mit der Deutschen Glasfaser zu kündigen. Es wird kritisiert, dass bei dem Vertrag mit der Deutschen Glasfaser keine festen Ausführungstermine aufgeführt wurden. Herr Kuntz verweist darauf, dass die Ortsgemeinde Berg auf den eigenwirtschaftlichen Ausbau angewiesen ist, da die Kosten ansonsten nicht zu tragen seien.
- es wird nach den rechtlichen Möglichkeiten, die der Orts- bzw. Verbandsgemeinde zur Verfügung stehen, gefragt. Frau Fleisch schildert das Engagement der Deutschen Glasfaser und verweist auf die Verantwortung des Subunternehmens. Frau Fleisch verweist auf die mangelnden Möglichkeiten der Verwaltung.
- es wird nach den möglichen Konsequenzen eines möglichen Rücktritts zahlreicher Bürger gefragt. Es wird geschildert, dass die anderen Unternehmen nicht bereit waren, den kompletten Ort anzuschliessen.
- die vorliegenden Verträge der Deutschen Glasfaser mit den von ihr beauftragten Subunternehmern werden kritisiert.

## **6. Bericht der Seniorenbeauftragten**

Frau Heck und Herr Armbrust stellen sich als neue Seniorenbeauftragte vor und schildern die bisherigen Tätigkeiten. Herr Armbrust stellt die angedachten Aktivitäten vor und ruft die Anwesenden zur Übernahme der verschiedensten Aktivitäten auf. Es soll eine Helfer-Whatsappgruppe gegründet werden.

## **7. Verschiedenes, Sonstiges**

- es wird angeregt, Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Neulauterburg beim Einkaufszentrum zu installieren. Ortsbürgermeisterin Gerhart erklärt, dass dies bereits geschehen ist, aber noch keine Antworten eingegangen sind.

- ein Bürger bietet sich als Digitalbotschafter für Senioren an.
- eine Bürgerin erkundigt sich nach dem besten Fahrradweg nach Kandel.

Ende der Sitzung: 20.15 h

Ortsbürgermeisterin

Ortsbeigeordneter

Schriftführerin